



Marktgemeinde Grafenschlag

Ausgabe 110 | Dezember 2014



Das Waldviertler Kernlandbuch ist erschienen  
Das kleinste Museum des Waldviertels  
Grafenschlag trauert um Othmar Zaubek

## Eisbruchschäden melden

Betroffene BürgerInnen können die am 2. und 3. Dezember entstandenen Schäden am Gemeindeamt melden.

### Richtlinien für eine Entschädigung:

#### für land- und forstwirtschaftliche Kulturen:

Erst ab einer Fläche von 0,3 ha je Schadensfläche. Ein Schaden ist dann gegeben, wenn weniger als sechzig Prozent der vollen Überschilderung (Baumkronen) zurückbleiben und mind. 150 Stämme pro ha einen Totalschaden aufweisen. Falls 4-5 Astreihen (Quirl) übrig bleiben wird lt. BBK KEIN Schaden gerechnet, da der Baum lebensfähig bleibt. Die Höhe der Ertragsverluste pro ha wird auf Grund der jeweils geltenden Entschädigungssätze berechnet.

#### bei Gebäuden und baulichen Anlagen:

Berechnungsgrundlage sind die Kosten der Wiederherstellung des früheren Zustandes bzw. die Wiederbeschaffung der gelagerten Vorräte. Werterhöhungen werden nicht berücksichtigt.

Die Höhe der Beihilfe beträgt bezogen auf die anerkannte Schadenssumme abzüglich allfälliger Versicherungsleistung bis zu 20 %.

**Mit allen Aufräumarbeiten soll begonnen werden, da die Schadenskommission erst in ein paar Wochen zur Begehung antritt.**

## Förderung: Künstliche Besamung

Seit Jänner 2010 verrechnet der Tierarzt das Besamungshonorar zur Gänze. Vom **7. bis 31. Jänner 2015** zahlt die Gemeinde den Förderungsbeitrag nach **Vorlage der Besamungsscheine** aus. Ferner sind die Landwirte verpflichtet eine „De minimis-Bestätigung“ für Beihilfen von der Gemeinde anzufordern.

## Hundeabgabe

Alle Hundebesitzer der Gemeinde Grafenschlag werden ersucht die **Hundeabgabe für 2015** unaufgefordert bis **Ende Februar 2015** am Gemeindeamt zu entrichten.



©Melanie Fichtinger: Daisy und Rocky aus Kaltenbrunn

## Musterung Jahrgang 1997

**Stellung der Wehrpflichtigen** des  
Geburtsjahrganges **1997**

**am 25. Februar 2015 um 7.00 Uhr**

in St. Pölten, Hessesstrasse 17.

Auch heuer wird wieder ein Gemeinschaftstransport organisiert. Zwecks Organisation bitten wir die Rekruten, sich am Gemeindeamt bis Ende Jänner anzumelden. Treffpunkt wird voraussichtlich am Hauptplatz beim Buswartehaus sein. Über die genaue Uhrzeit werden die betreffenden Rekruten noch persönlich informiert.

## Meisterbetrieb eröffnet in Grafenschlag

Am 9. Dezember 2014 eröffnete die zwanzigjährige **Nicole Maier** einen Frisörbetrieb in Grafenschlag. Unter dem Motto: „zurücklehnen und entspannen“ lädt die einheimische Frisörmeisterin in ihren Salon ein.



**Kontakt:** Nicole Maier

3912 Grafenschlag 132 - im 1. Stock

Tel.: 0660/48 38 455

E-Mail: [post@diehaarmacherin.at](mailto:post@diehaarmacherin.at)

Homepage: [www.diehaarmacherin.at](http://www.diehaarmacherin.at)

### Problemstoffsammeltermine beim Bauhof

jeden 1. Freitag im Monat von 14-17 Uhr

jeden 3. Freitag im Monat von 10 -12 Uhr

Die nächsten Termine sind: 2. und 16. Jänner, 6. und 20. Februar sowie 6. und 20. März 2015

## Notarsprechtag

Die monatlichen Notarsprechtage im 1. Stock des Gemeindeamtes Grafenschlag werden fortgesetzt.

Beraten werden Sie von Notarin **Mag. Sigrid Lukanec**.

Die kostenlose Beratung findet jeden ersten Montag im Monat statt. Wir bitten um Voranmeldung am Gemeindeamt unter 02875/8325.

Bei dringenden Angelegenheiten bzw. Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Kanzlei am Oberen Markt 22 in Ottenschlag unter der Telefonnummer

02872/20 333 oder per Mail an [office@notar-lukanec.at](mailto:office@notar-lukanec.at).

## Adventzeit

Grüner Kranz mit roten Kerzen  
Lichterglanz in allen Herzen  
Weihnachtslieder, Plätzchenduft  
Zimt und Sterne in der Luft.  
Garten trägt sein Winterkleid  
wer hat noch für Kinder Zeit?

Leute packen, basteln, laufen,  
grübeln, suchen, rennen, kaufen,  
kochen, backen, braten, waschen,  
rätseln, wispern, flüstern, naschen,  
schreiben Briefe, Wünsche, Karten,  
was sie auch von dir erwarten.

Doch wozu denn hetzen, eilen  
schöner ist es zu verweilen,  
und vor allem dran zu denken,  
sich ein „Päckchen Zeit“ zu schenken.  
Und bitte lasst doch etwas Raum  
für das Christkind unterm Baum!

*Ursel Scheffler*

## Das ideale Weihnachtsgeschenk:

### Eine fotografische Entdeckungsreise in 12 Monaten

Er macht was her: der großformatige Hochglanz-Kalender „Im Waldviertel 2015“. Inspiriert von Gemälden des 17. Jahrhunderts hat sich Georg Walter auf eine Reise durch den Jahreskreis gemacht. Im Format 59 x 35 cm zeigt jedes der 12 Monatsbilder durch die Darstellung von Menschen, Tieren, Natur und Brauchtum all das, was unsere wundervolle Region ausmacht.

**Im Waldviertel 2015** - Fotokalender von Georg Walter mit Texten von Ingrid Ratheiser  
Format: 59 x 35 cm, durchgehend färbig  
**Preis:** 24,- Euro (+ Versand)

*Bürgermeister  
Robert Hafner  
und alle Mitglieder des  
Gemeinderates  
wünschen der gesamten  
Bevölkerung von Grafenschlag  
und allen Freunden  
unserer Gemeinde  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und 365 erfolgreiche Tage  
im Jahr 2015!*

In der Zeit vom 24. Dezember 2014 bis einschließlich 6. Jänner 2015 sind die **Gemeindekanzlei und die Postpartnerstelle nicht besetzt**, ausgenommen am 29. und 30. Dezember von 8-12 Uhr. Ab Mittwoch, dem 7. Jänner 2015 sind wir wieder für Sie da.



*Erhältlich ist der Kalender von Georg Walter auch in der Trafik von Petra Stiedl in Grafenschlag.*

**Herausgeber:** waltergrafik,  
Langschlag 16, 3912 Grafenschlag,  
Tel. 02875/7007, [georg@waltergrafik.at](mailto:georg@waltergrafik.at)  
[www.waltergrafik.at](http://www.waltergrafik.at)

**Vertrieb:** stoahoat Verlag, Oberer Markt 7  
3632 Bad Traunstein, [www.stoahoat.at](http://www.stoahoat.at)  
ISBN 978-3-903009-01-1

## Starkschneefall - der Zivilschutzverband informiert

Der Winter kommt! Mussten wir heuer schon mit gefrierendem Nieselregen, Glätte und Stromausfall zurecht kommen, kann eine andere Gefahr noch auf uns zukommen: die Schneelast auf Dächern.

Man denke nur an die Winter zurück, wo intensive Schneefälle zu massiven Schäden an Dächern, zu Gebäudeeinstürzen sowie zur Zerstörung von Hochspannungsmasten geführt haben. Zahlreiche Menschen waren Tag und Nacht, oft bis zur Erschöpfung, mit dem Abschaufeln der Dächer beschäftigt. Wobei ungesicherte Personen oftmals abstürzten und sich schwere, manchmal sogar tödliche Verletzungen zuzogen.

### Wie schwer ist Schnee eigentlich?

Je höher der Wasseranteil ist, desto schwerer ist der Schnee. Schnee ist je nach Feuchtigkeit und Dichte zwischen 30 und 900 kg je m<sup>3</sup> schwer. Der Grund dafür ist, dass Schnee in seinen verschiedenen Zustandsformen unterschiedlich dicht gelagert und daher verschieden schwer ist. Pulverschnee ist leichter als Nassschnee und Nassschnee ist leichter als Eis. Siehe Tabelle unten.

### Schneeräumung vom Dach

Die Wetterdienste warnen über Rundfunk, Fernsehen, Internet und Presse vor starken Schneefällen und Schneeverwehungen.

Bei solchen Wetterwarnungen sollte man sich Gedanken machen, ob das Dach vorsorglich von Altschnee befreit



### Gewichtstabelle für Schnee:

Schneearart	Gewicht pro m <sup>3</sup>	Schneehöhe von 100 kg pro m <sup>2</sup>
Trockener, lockerer Neuschnee	30 - 50 kg	ca. 2 - 3 m
Gebundener Neuschnee	50 - 100 kg	ca. 1 - 2 m
Stark gebundener Neuschnee	100 - 200 kg	ca. 0,5 - 1 m
Trockener Altschnee	200 - 400 kg	ca. 25 - 50 cm
Feuchtnasser Altschnee	300 - 500 kg	ca. 20 - 35 cm
Mehrjähriger Firn	500 - 800 kg	ca. 12 - 20 cm
Eis	800 - 900 kg	ca. 11 - 12 cm dick

werden muss, oder ob es noch in der Lage ist, zusätzlich zur vorhandenen Altschneebelastung, die angekündigte Schneebelastung schadlos aufzunehmen.

Wenn man selbst nicht in der Lage ist den Schnee vom Dach zu räumen, sollte man ein entsprechendes Unternehmen beauftragen. Eventuell bei der Gemeinde oder Feuerwehr nachfragen, wer solche Arbeiten durchführt.

### Tipps zum Dachabschaufeln

Vor dem Betreten des Daches überprüfen, ob es die zusätzliche Belastung noch aushalten kann

- Überprüfen, ob die Dacheindeckung für ein Betreten geeignet ist.
- Im Zweifelsfalle sollte ein Fachmann herangezogen werden, der beurteilen kann, ob ein gefahrloses Betreten noch möglich ist.
- Wegen Absturzgefahr auf Dachflächenfenster oder sonstige Dacheinbauten, die durch Schnee verdeckt sein könnten, achten.
- Auf die Statik des Dachstuhl Rücksicht nehmen, es könnte z.B. Stabilitätsprobleme geben, wenn das Dach einseitig vom Schnee geräumt wird.

In der Regel empfiehlt es sich, das Dach auf beiden Seiten möglichst gleichmäßig zu entlasten und den Schnee abschnittsweise und dabei jeweils abwechselnd auf der einen und der anderen Dachseite abzutragen. Eventuell auch hier den Rat eines Fachmanns einholen.

- Besonders auf die Absturzsicherung der Personen, die bei der Räumung des Daches tätig sind, achten.

### Überprüfung des Daches von Fachpersonal

Nach einem Winter mit hohen Schneelasten und langer Verweilzeit des Schnees auf dem Dach empfiehlt es sich, den Zustand der Dachkonstruktion von einem Fachmann überprüfen zu lassen. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Dachkonstruktion bereits erkennbare Schäden wie Verformungen, Risse und lockere Verbindungen aufweist.

### Wartung eines Daches

Für eine lange Lebensdauer von Dächern ist eine regelmäßige Überprüfung unerlässlich. Überprüfen Sie daher



den Gesamtzustand der Konstruktion auf äußerlich erkennbare Alterungserscheinungen wie:

- Risse, mechanische Beschädigungen und Durchbiegen von Balken
- Verschmutzungen (Pilzbefall, Verfärbungen etc.)
- Feuchtstellen, Kondensatbildung, Tropfstellen
- Verrostung von metallischen Tragwerkskonstruktionen
- Überprüfung der Dachhaut auf undichte Stellen

Wenn Sie Mängel entdecken, sollten Sie unbedingt einen Fachmann (Zimmermann, Dachdecker, Dachspengler) zu Rate ziehen. Notwendige Reparaturen nicht hinauschieben, der Schaden wird immer größer und die Traglast eventuell immer geringer.

In den vergangenen Wintern war nicht die Schneelast alleine der Grund für das Versagen so mancher Baustruktur. Chronische Schäden und mangelnde Wartung führten zum Einsturz von Supermärkten,

Sporthallen und Wohnhäusern. Dabei wurden Kinder und Erwachsene verschüttet und einige überlebten diese Katastrophen leider nicht.

### Verantwortung

Laut den Bauvorschriften haben Bauwerkseigentümer dafür zu sorgen, dass ihr Bauwerk in einem der Baubewilligung und den baurechtlichen Vorschriften entsprechenden Zustand erhalten wird. Daher ist eine laufende Überprüfung und Wartung durch den Eigentümer durchzuführen oder zu veranlassen.

### Maßnahmen im Ernstfall

- Abschaufeln der Dächer (Achten Sie unbedingt auf die Absturzsicherung!)
- Unterstützung der Konstruktion, wenn notwendig Experten einbeziehen.
- Sollte Einsturzgefahr befürchtet werden, das Objekt sofort räumen und Fachleute (Statiker, Baumeister, Feuerwehr) beiziehen.

## Das Waldviertel für alle, die nicht mehr weg wollen

*Seit fast 6 Jahren arbeiten wir für die Positionierung des Waldviertels als attraktiver Wohnstandort – und es zahlt sich aus!*

Othmar Pruckner hat es in seinem neuen Waldviertel-Reiseführer (Falter Verlag) auf den Punkt gebracht: Wer dauerhaft sein Herz verloren hat und für immer ins Waldviertel ziehen will: Die Plattform [www.wohnen-im-waldviertel.at](http://www.wohnen-im-waldviertel.at) und die 56 engagierten Gemeinden, die dahinter stehen, sind behilflich.

### So wollen wir leben

Warum es wichtig ist, dass wir uns bemühen, dass die Waldviertler hier weiter leben können und dass neue Waldviertler zu uns ziehen, betont Nina Sillipp (Projektmanagerin von „Wohnen im Waldviertel“) immer wieder: „Weil nur so unsere Gemeinden und Dörfer lebenswert bleiben, weil es nur so möglich ist, Schulen und Nahversorger zu erhalten und weil wir nur so genügend Mitglieder haben, die sich in unseren Vereinen engagieren!“



### 4.500 neue Waldviertler und Waldviertlerinnen in nur einem Jahr

Dass jährlich sehr viele Menschen ihr Herz an eine der schönsten Regionen Österreichs verlieren, bestätigt auch die Statistik Austria. In der aktuellen Wanderungsstatistik wies sie für das Jahr 2013 das vierte Mal in Folge eine positive Wanderungsbilanz für das Waldviertel aus. Mehr Menschen zogen in die Region, als aus der Region wegzogen. Konkret gründeten 4.501 Personen in diesem einen Jahr ihren Hauptwohnsitz in einer Gemeinde des Waldviertels. (1.331 davon aus Wien, 1.153 aus dem Ausland und 2017 aus dem restlichen Österreich)

### Werden Sie Waldviertel-BotschafterIn!

Helfen Sie mit, werden Sie Waldviertel-BotschafterIn und motivieren Sie Menschen dazu hier zu bleiben oder herzuziehen.

#### Begeistert aus Erfahrung.

Werden auch Sie Botschafter/in für das Waldviertel.

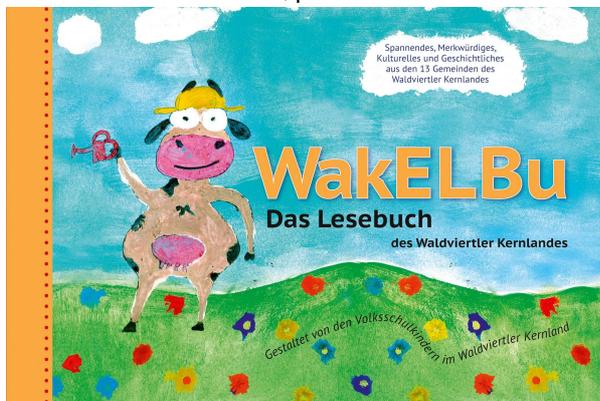
#### Infos und Anmeldung unter

[wohnen-im-waldviertel.at/botschafter](http://wohnen-im-waldviertel.at/botschafter)

Als Dankeschön bekommen Sie eine Botschafter-Mappe samt Abzeichen und werden im Frühling zum Waldviertel-Fest eingeladen!

## WakELBu – Das Lesebuch des Waldviertler Kernlands

Am Samstag, 15. November, wurde in Waldhausen unter großem Publikumsinteresse das „WakELBu“, das Waldviertler Kernland Lesebuch, präsentiert.



Die Kinder der Albrechtsberger Volkstanzgruppe eröffneten die Veranstaltung mit drei flotten Tänzen, Dieter Holzer, Obmann des Vereins Waldviertler Kernland, erläuterte die Hintergründe des Lesebuch-Projektes, das in Niederösterreich einzigartig ist. Kinder der dritten und vierten Klassen der 12 Kernland-Volksschulen hatten im Rahmen des Unterrichts in speziellen Schreib-Workshops alle Texte und Illustrationen selbst erarbeitet. Die Texte und Bilder regen auch zu Ausflügen in die Nachbargemeinden mit ihren vielfältigen landschaftlichen, historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten an.



Autorin Susa Hämmerle und Grafiker Georg Walter

Nach einer kurzen Einführung von Kinderbuchautorin Susa Hämmerle, die das Projekt begleitet hatte, wurden die jungen Autorinnen und Autoren auf die Bühne gebeten um ihre Beiträge vorzulesen oder vorzutragen. Es war eine Freude zu erleben, wie die Kinder mit klaren, hellen Stimmen voller Eifer und Begeisterung Krimis, Lieder, Sagen oder Reime zum Besten gaben.

Die lustigen und packenden Erzählungen geben einen Einblick in unsere Kleinregion, die auch für manch „Alteingesessene“ neu sein wird.

"Wir haben auch eine Melkmaschine. Aber wenn die Kuh leer ist, dann melke ich noch ein bisschen mit der Hand aus ihr heraus - das ist dann für die Katzen!"

"Im 16. Jahrhundert waren die Bauern stinksauer. Sie mussten den Grafen drei Viertel ihrer Ernte abgeben."



Das von den Kindern wunderbar illustrierte Buch enthält eine Fülle kreativer Texte, Gedichte, Rätsel, Quizfragen - oder z.B. den Gutenbrunner Rap. Besonderen Applaus bekamen das „Martinsberglied“ oder der „Wiegenstein“-Zungenbrecher.



Einige Grafenschlager Autoren in Begleitung von Veronika Strobl, Robert Hafner und Franz Heiderer waren: Raphael Meneder, Ciara Zmek, David Rathbauer sowie Viktor und Paul Resl

Die rund 400 Gäste, darunter Vertreter aller 13 Mitgliedsgemeinden, unterhielten sich sehr gut, die einzelnen Beiträge wurden mit viel Applaus gewürdigt und auch die ausgestellten Illustrationen der SchülerInnen fanden reichlich Anerkennung.

„Die Kinder können wirklich stolz darauf sein, was hier zustande gekommen ist“, freute sich Projektbetreuerin Doris Maurer vom Waldviertler Kernland.

„Die Zusammenarbeit mit den Schulen war vorbildlich, es ist ein einzigartiges Buch entstanden, das man voller Freude herzeigen kann.“ Mit einem gemeinsamen Lied aller Schülerinnen und Schüler der zwölf Kernland-Volksschulen endete Programm.

Das „WakELBu“, das von „waltergrafik“ liebevoll gestaltete, bunte Lesebuch vermittelt nicht nur Kindern Wissenswertes über ihre Region, es ist durch seinen besonderen Charme auch für Erwachsene absolut lesenswert. Interessierte können es über das Kernland Büro in Ottenschlag beziehen. **Kaufpreis 17,- Euro**

### Info und Buchverkauf:

Waldviertler Kernland, Unterer Markt 10, 3631 Ottenschlag 02872/20079-22, [office@waldviertler-kernland.at](mailto:office@waldviertler-kernland.at), [www.waldviertler-kernland.at](http://www.waldviertler-kernland.at)

## NÖ-Kinderbetreuung im Kernland

Am 2. Februar 2015 eröffnen Albrechtsberg, Grafenschlag, Schönbach und Waldhausen die ersten Kinderbetreuungseinrichtungen.

Diese Betreuung wird an fünf Tagen in der Woche jeweils ganztags angeboten und soll die Eltern bei der Betreuung unterstützen. Am Vormittag werden vorwiegend Kleinstkinder bis zu 3 Jahren betreut und am Nachmittag 2,5 bis 10-Jährige. Der Fokus der Einrichtung liegt stark bei der Flexibilität. Die Eltern werden die Möglichkeit haben, ihre Kinder auch nur tage- oder stundenweise betreuen zu lassen. Auch muss das Kind nicht die Betreuungseinrichtung seiner eigenen Gemeinde nutzen, sondern kann in der passendsten untergebracht werden.

Qualifizierte Mitarbeiterinnen, gut ausgestattete Räumlichkeiten und kleine Gruppengrößen (max. 15 Kinder) schaffen eine ruhige, persönliche Atmosphäre, wo auf jedes Kind individuell eingegangen werden kann. Das sozialpädagogische Konzept dafür wurde in mehreren Workshops, in die sich die künftigen Betreuerinnen einbringen konnten, unter fachlicher Begleitung eines pädagogischen Beirates erstellt.

### Die Ziele

- Eine hochwertige Betreuung anbieten, die die Lücke bis zum Kindergarteneintritt schließt, bzw. die Betreuung vom Ende des Schul- oder Kindergartenabends bis zum Heimkommen der Eltern sicherstellt.
- Eine stundenweise Entlastung von Eltern mit Kleinstkindern, die stressfrei Arzttermine, Behördenwege oder auch Einkäufe erledigen können.
- Der Mutter (oder dem Vater) wird ein früherer

Wiedereinstieg ins Berufsleben ermöglicht.

- Durch die Gelegenheit, während kurzer Trennungsphasen in geborgener Atmosphäre den Trennungsschmerz bewältigen zu lernen, wird der Eintritt in den Kindergarten erleichtert.
- Für die Kinder ist es schön, mit anderen zusammen spielen zu können. Einzelkinder haben gleichaltrige Spielgefährten.
- Durch den geregelten Ablauf lernen die Kleinen schon früh, sich in sozialen Strukturen zurechtzufinden.
- Die Kinder lernen voneinander, erleben viel Neues und haben doch ausreichend Ruhephasen. Nachmittags werden spannende Aktivitäten angeboten (Sport, Natur erleben, Bauen mit Holz, usw.)



### Regionsrabatt

Bis September 2015 gelten reduzierte Preise. Die gestaffelten Kosten für die Betreuung und weitere Infos finden Sie auf der Homepage [www.no-e-kinderbetreuung.at](http://www.no-e-kinderbetreuung.at)

**Achtung:** Einkommensschwachen Familien gewährt das Land NÖ bis zu 75 % Förderung der Betreuungskosten. Außerdem sind Betreuungskosten bis 2.500 Euro steuerlich absetzbar.

**Anmeldungen** der Kinder ab 10. Jänner 2015 bei Regine Nestler unter der Tel.: 0681/818 449 38 oder per E-Mail unter [office@no-e-kinderbetreuung.at](mailto:office@no-e-kinderbetreuung.at) möglich!

Eine Informationsveranstaltung für Eltern findet am **13. Jänner 2015** in der Volksschule um 19.30 Uhr statt.

## Das kleinste Museum im Waldviertel

Das kleinste Museum  
des Waldviertels



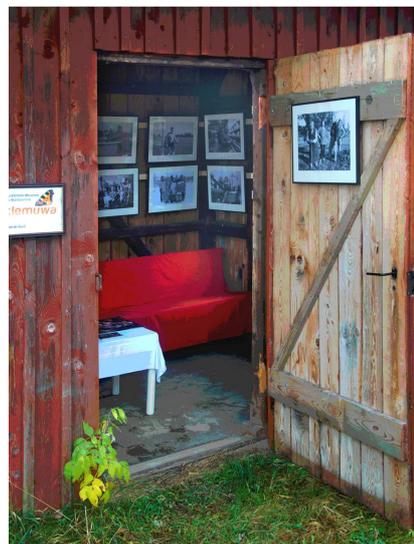
klemuwa



In Langschlag bei Grafenschlag findet sich das kleinste Museum des Waldviertels, das „klemuwa“.

Die ehemalige Bahnstation "Lugendorf – Langschlag" präsentiert sich als Plattform für Ausstellungen regionaler Kunst und verfügt über eine Gesamtfläche von rund 8 m<sup>2</sup>.

Ausstellungen heimischer Künstler sollen die unterschiedlichen Facetten von regionalem Kunstschaffen präsentieren. Aktuell werden zwei Fotoserien von Georg Walter im klemuwa gezeigt: Kinder und Jugendliche der Katastralgemeinden von Grafenschlag aus dem Jahre 1993 und „Grafenschläger 2003“.



Das „klemuwa“ ist ganzjährig bei freiem Eintritt zu besichtigen.

## Climate Star für Kernland

Am 2. Oktober 2014 erhielt das Waldviertler Kernland auf der Burg Perchtoldsdorf den Award des Klimabündnis Europas, den Climate Star verliehen. Bereits zum sechsten Mal fand die Preisverleihung des Klimabündnisses Europa statt, die die besten Klimaschutzprojekte von Gemeinden und kommunalen Netzwerken in ganz Europa auszeichnet. Heuer durfte sich die **Kleinregion Waldviertler Kernland** über diese Auszeichnung freuen. Mit ihrem Projekt „Doppelpass über die Grenzen“, das sich dem Klimaschutz in den ländlichen Regionen Europas widmet, erhielten sie eine der begehrten Trophäen. Aber nicht nur in Europa, sondern auch in der Kleinregion Waldviertler Kernland setzt man auf erneuerbare Energien. In der Gemeinde Albrechtsberg wurde das Kindergarten- und Schulgebäude saniert und dadurch der Energieverbrauch um 70% gesenkt. Gleichzeitig erfolgte die komplette Umstellung auf erneuerbare Energie und die Installation einer PV-Anlage. Große Gewerbebetriebe setzen auf

Hackgutanlagen und Biomassenahwärmeanlagen. Grafenschlag baut bis 2016 ganz auf die Kraft des Windes und errichtet vier Windkraftanlagen zu je 3 MW. Damit wird die Region zum Stromexporteur. Auch in Zukunft widmet sich das Waldviertler Kernland dem Klimaschutz und der Gewinnung erneuerbarer Energien mit den Projekten E-Carsharing und Klimaschule.



*Viele Vertreter des Kernlandes bei der Preisverleihung*

## Mit Paukenschlägen ins neue Jahr

Ein ereignisreiches Jahr bei der Musikkapelle Grafenschlag geht dem Ende zu. Insbesondere waren die Monate von September bis Dezember geprägt von unzähligen Ausrückungen, Ab- und Neuzugängen sowie einem unerwarteten Todesfall.

Noch im September gönnten sich die Mitglieder des Musikvereins eine kurze Verschnaufpause. Beim Wochenendausflug nach Cesky Krumlov und Budweis stand statt Taktgefühl und Notenlesen das Miteinander im Mittelpunkt. Sei es die Stadtführung oder der Brauereibesuch, für Jung und Alt war das abwechslungsreiche Programm ein Highlight im heurigen Musikerjahr.

Zurück in der Heimat stand am 12. und 19. Oktober das Häuserspielen bei fast sommerlichen Temperaturen am Programm. In diesem Jahr durften sich die Grafenschläger selbst über musikalische Klänge direkt vor ihren Häusern freuen. Die Musikkapelle Grafenschlag bedankt sich für die zahlreichen Spenden, die für die Neuanschaffung von Instrumenten verwendet werden.

Von den Höhen zu den Tiefen. In Gedenken an die verstorbenen MusikerkollegInnen ließ der Musikverein am 16. November eine Messe aufschreiben, die mit ehrwürdigen Stücken umrahmt wurde. Auch im heurigen Jahr mussten die Musiker von einem Kollegen Abschied nehmen. Othmar Zaubek (\* 15. Juli 1949 in Wien), ein großer Kenner der niederösterreichischen Blasmusik, verstarb mit 65 Jahren am 24. November 2014. Er beeindruckte vor allem mit seiner Fachexpertise und seinem

Hintergrundwissen zu Kapellen, Musikstücken und MusikerkollegInnen. Die Musikkapelle Grafenschlag verliert nicht nur einen Freund der Blasmusik, sondern ebenso einen Musikerkollegen der besonderen Art.

"In memoriam" an Othmar Zaubek hieß es auch am 30. November beim alljährlichen Konzertwertungsspiel im Zwettler Stadtsaal. So ließen es sich die MusikerInnen nicht nehmen, zusätzlich zum Pflicht- und Wahlstück, nochmals in aller Öffentlichkeit an Othmar mit einem Musikstück zu gedenken. Letztlich bekam die Musikkapelle 89,75 Punkte von den Juroren des Blasmusikverbandes. Neben der erfolgreichen Teilnahme bei der Konzertwertung freut sich der Musikverein über neue Musiker: **Josef Perner** (Posaune) und sein Sohn **Leonhard** (Trompete) sowie **Colin Tooke** (Tuba).

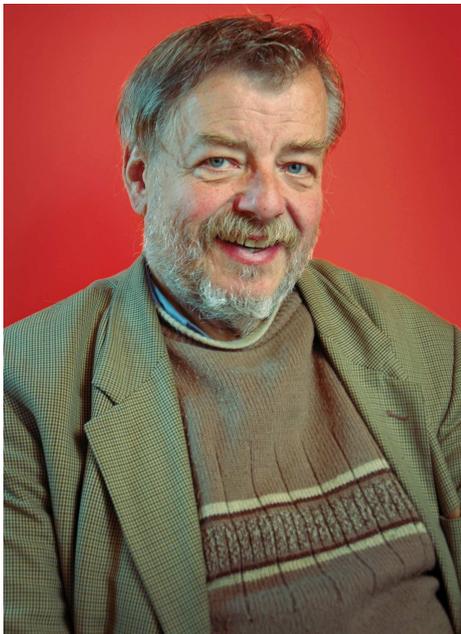


Die Musikkapelle bedankt sich bei allen Zuhörern und Wegbegleitern der Kapelle und freut sich schon auf die Ausrückungen im neuen Jahr.

## Große Trauer um Othmar K.M. Zaubek

Im Alter von 65 Jahren verstarb **Othmar Karl Matthias Zaubek** am 24. November dieses Jahres in Zwettl.

Zaubek wurde am 15. Juli 1949 in Wien geboren, wo er auch aufwuchs. Immer wieder durfte er aber seine Freizeit in Schrems verbringen, wo seine Eltern ein Haus besaßen. Von seiner frühen Jugend an interessierte Othmar Zaubek sich für Geschichte und Musik. Er war ein großer Verehrer von Rudolf Schock und besuchte immer wieder auf Stehplatzvorstellungen die Wiener Volksoper. Einen Großteil seiner Musikalität verdankte er gewiss seiner Mutter, die eine hervorragende Pianistin war. Sein Vater übte den Lehrberuf als Mittelschulprofessor aus. Die Liebe zur Blasmusik fand er sicherlich schon in der Zeit, als er selbst bei der Militärmusik tätig war.



Seit seinem 15. Lebensjahr arbeitete er journalistisch für Lokalzeitungen. Schon während seines Studiums in Wien in Volkskunde begann Zaubek Broschüren und Bücher zu schreiben. Er verfasste seit 1966 etwa eintausend heimat- und volkskundliche Artikel in den Zeitschriften „Das Waldviertel“ und „Waldviertler Kurier“ von Josef Leutgeb und war freier Mitarbeiter der Lokalpresse, zuerst bei den „Zwettler Nachrichten“ des Faberverlages und bis zu seinem Ableben der „Niederösterreichischen Nachrichten“ (NÖN). Weiters schrieb er für Fachzeitschriften über Blasmusik des Deutschen Raumes, Kompositionsinformationen und Interpretationen für den Musikverlag Kliment, CD-Einlagehefte für Militärmusikkapellen, „Deutschmeister Schrammeln“ und namhafte Blasorchester in Österreich. Er war auch Medienreferent der Bezirksarbeitsgemeinschaft Zwettl im NÖ Blasmusikverband.

Othmar Zaubek verfasste etwa 120 Broschüren und Bücher zu Themen der Waldviertler Heimatkunde, der Sagen, des Brauchtums und der Blasmusikgeschichte, deren Erforschung er 1973 in Niederösterreich begründet hatte. In diesem Jahr hatte er auch erstmals Kontakt mit dem Musikverein Grafenschlag und vor allem zu dem damaligen Kapellmeister Dir. Alois Mitterauer.

Aus Anlass der Wappenverleihung 1978 für die Marktgemeinde Grafenschlag ist unter seiner Mitarbeit das Heimatbuch „Kleine Heimatkunde“ erschienen und ein Jahr darauf eine Festschrift der Blasmusikkapelle Grafenschlag zum Jahrhundertjubiläum. Er arbeitete auch beim Bezirksmusikfest mit. 1980 verfasste Zaubek eine Broschüre zur Gemeinderatswahl in Grafenschlag und war ab diesem Zeitpunkt bei uns wahlberechtigt. Im Zuge der Volkszählung verlegte er 1981 seinen Hauptwohnsitz von Wien nach Grafenschlag. Außerdem leistete er maßgebende Mitarbeit an Heimatkunden von Amaliendorf bis Edlitz, so auch für Grafenschlag („Kleine Heimatkunde“ - 1978, „30 Jahre unseres Lebens in Grafenschlag“ - 2009 und „700 Jahre Markt Grafenschlag, Anfänge - Aufbau - Aufstieg“ -2013) und ebenfalls für Sallingberg und Großgöttfritz. Die Schwerpunkte liegen auf Sagen, Wallfahrtsorte und Ortsnamen.

Weiters publizierte er sehr viele Beiträge zur Blasmusikgeschichte Niederösterreichs, Festschriften von Langscharza über Gaming und Tribuswinkel bis Feistritz und Zöbern, Konzertkritiken in namhaften deutschsprachigen Blasmusikfachzeitschriften sowie Texte für CD-Einlagehüllen für Blasorchester in ganz Österreich.

Nicht zu vergessen und für uns Grafenschlager nicht mehr wegzudenken ist die Gemeindezeitung. Othmar Zaubek schrieb im Mai 1984 unter Bürgermeister Rudolf Adensam die erste Ausgabe unserer Gemeindezeitung „Grafenschlag informiert“, die anfangs halbjährlich, später dann vierteljährlich erschien. Die Inhalte waren so gestaltet, dass es mehr ein „Nachschlagewerk“ um das Geschehen in der Gemeinde als ein reines Informationsblatt wurde. Nach 28 Jahren konnte die 100. Ausgabe präsentiert werden. Anfänglich gestaltete ausschließlich Othmar Zaubek die Zeitung und schrieb sämtliche Berichte fast zur Gänze, dann kamen nach und nach eigenständige Berichte von den verschiedenen Vereinsvertretern dazu. Ab 2007 wurde er maßgeblich von Regina Hochstöger unterstützt. 2009 bekam unsere Zeitung ein neues Layout, welches waltergrafik gestaltete. Bis jetzt gab es keine Ausgabe, in der nicht ein oder zwei Artikel von Zaubek verfasst wurden. In dieser

Ausgabe werden Sie im Anschluss einen seiner letzten interessanten Artikel über Grafenschlag lesen können.

Othmar Zaubek wurde oftmals als „lebendes Blasmusiklexikon“ bezeichnet, weil er nicht nur Wissenswertes über sämtliche Komponisten und die Entstehungsgeschichten verschiedenster Musikvereine auswendig wusste, sondern auch die Musikerinnen und Musiker der Kapellen weit über Niederösterreichs Grenzen persönlich kannte. Darum wurde er als Blasmusik-Rezensent und Moderator für Konzerte und Wertungsspiele bei allen Musikerinnen und Musiker für sein umfassendes Wissen und seine Beiträge zwischen den Musikstücken sehr geschätzt.



Zu seinem sechzigsten Geburtstag, den er im Kreise zahlreicher Blasmusikfreunde am Musikerfest in Grafenschlag feiern durfte, wurde ihm zu Ehren, im Auftrag des Bezirksvorstandes der BAG Zwettl vom Komponisten Johannes Teuschl aus Bad Traunstein sogar ein Marsch komponiert. Dazu der Jubilar wörtlich: *„Dieser Marsch ist nicht nur äußerst gut, in echt österreichischem Musikstil, gelungen und melodiös, mit dem auf mein Lieblingsinstrument Bezug nehmenden Soloschlag für Tschinelle im zweiten Marschteil, sondern war und ist für mich eine große Überraschung gewesen, sowie eine Ehre und Freude der ganz besonderen Art.“*

Für alle, die Othmar Zaubek persönlich kannten und von seinem „eigenen Stil“ und kleinen Eigenheiten absehen konnten, sollte es ebenfalls eine Ehre und Freude der ganz besonderen Art sein, ihn gekannt zu haben.

Eine große Trauergemeinde nahm auf unserem Friedhof Abschied von Othmar Zaubek. Inmitten „seiner“ Heimat fand er seine letzte Ruhestätte bei uns in Grafenschlag. Möge er in dankbarer Erinnerung in den Herzen fortleben.

*Prof. Eduard Scherzer, NÖ Landeskapellmeister i.R., gratulierte Othmar Zaubek zu seinem 60. Geburtstag*

## Wie der Guttenberg zu seinem Namen gekommen ist

von Othmar Zaubek

Eine systematische Aufarbeitung landesweiter Sagensammlungen kann zu **„Neuentdeckungen“** führen. In keiner bisherigen Waldviertler Sagensammlung findet sich die folgende Sage, welche uns erzählt, wie der Guttenberg zu seinem Namen gekommen ist.

Auf dem Guttenberg hat sich einstmal eine stattliche Burg befunden. Das ist freilich schon einige Jahrhunderte her. Hier lebten drei Jungfrauen, die sich durch die Farbe ihrer Haare unterschieden. Eine hatte nämlich schwarzes Haar, die zweite Jungfrau rotes Haar und die dritte schließlich weißes Haar. Die schwarzhaarige Jungfrau war die Älteste und im Gegensatz zu ihren jüngeren Schwestern war sie überaus böse. Sie quälte ihre Schwestern und begann immer wieder Streit mit ihnen. Mehr noch, kamen Menschen in die Burg und erbaten Hilfe oder Unterstützung, so fand die schwarzhaarige Jungfrau nur Wortes des Hohnes und Spottes für sie. Hilfe gewährte sie überhaupt keine und versuchte nur, den Menschen zu schaden, wo immer es ging. Wie mussten sich da die beiden gut gesinnten Schwestern anstrengen, um den Schaden zu beheben, den die böse älteste Schwester angerichtet hatte. Und mehr und mehr nahmen sich die beiden gutherzigen Jungfrauen um die

Sorgen ihrer Mitmenschen an und waren hilfreich, wo immer ihnen das möglich war.

Aber einmal war das Maß voll. Sicher hatte der Teufel mit Schadenfreude, direktem Wohlgefallen zugesehen, wie die schwarzhaarige Schwester ihr Unwesen trieb. Aber einmal war es auch ihm zu viel. Er erschien in der Gestalt eines Jägers. Unterwegs war der Höllenfürst mit einem schwarzen Pferd, das nur drei Beine hatte.

Von dem freilich sah die schwarzhaarige Jungfrau nichts. Der Jägersmann erwies sich als ungemein freundlich und höflich, so dass sich die böse junge Frau geschmeichelt fühlte und seiner Einladung, mitzukommen, bereitwillig Folge leistete.

Aber kaum hatte die schwarzhaarige Jungfrau das Ross bestiegen und hinter dem Jägersmann Platz genommen, begann ein höllischer Ritt, dass der bösen Jungfrau Hören und Sehen verging. Der Teufel offenbarte nun seine wahre Gestalt. Er entführte das Mädchen in den Nagelwald unweit von Kleingöttfritz und sperrte es dort für immer in einen Turm ein. Über das weitere Schicksal der Jungfrau ist nichts bekannt, auch nicht, ob sie nächstens keine Grabesruhe gefunden hat und geistern muss. Reste des Turmes soll man später noch als „Teufelskirche“ bezeichnet haben.

Diese Geschehnisse sind uns aber durch den Namen der

Burg erhalten geblieben. Weil die beiden wohltätigen Jungfrauen erfolgreich versucht hatten, den Schaden der Schwester wieder gut zu machen und selbst immer wieder Menschen halfen und diesen Freude bescherten, haben der Berg und die Burg den Namen „Guttenberg“ erhalten.

### Glaubensvorstellungen von drei Jungfrauen

Eine in drei Gestalten auftretende Gottheit, das lässt den Schluss zu, dass dem die Glaubensvorstellungen der Kelten zugrunde liegen. Die drei Jungfrauen der Sage vom Guttenberg haben ihr Vorbild in den drei **Saligen Frauen**, die es auch einmal in unserer Gegend gegeben haben soll, man leitet davon ja auch die Ortsnamen Sallingberg und Sallingstadt ab. Von diesen drei Saligen Frauen gibt es nun eine Gottheit, die für die dunklere Seite des Lebens zuständig ist, für den Tod, die Krankheiten, aber auch den Winter und die Kälte. Daraus hat sich die Frau Percht als weibliche Schreckgestalt entwickelt und andererseits entspricht dieser Vorstellung die böartige Jungfrau, die schließlich in die Hände des Teufels gerät, der ihrem unheilvollen Wirken ein Ende bereitet. Die Percht findet sich auch immer wieder inmitten der Wilden Jagd, ja gelegentlich mag sie als deren Anführerin gelten.

Natürlich denkt man an andere vereinte **drei heilige Frauen** in den verschiedensten Glaubensvorstellungen. Es gibt die christlichen Vorstellungen von Spes, Fides und Caritas, also Hoffnung, Treue und Nächstenliebe, jene Tugenden, die personifiziert werden. Katharina mit dem Rad, Barbara mit dem Turm und Margarethe mit der Schlange sind die „*drei heiligen Madln*“. Urtümliche sakrale Frauengestalten mögen Einbet, Worbet und Wilbet heißen, auch ähnlich klingende Namen gibt es. In der germanischen Glaubenswelt begegnen uns die Nornen, die Schicksalsfrauen, die den Lebensfaden spinnen, wobei eine auch immer böse Züge hat, schneidet sie doch einmal den Lebensfaden ab, was den Tod bedeutet. Daraus werden die drei Jungfrauen am Brunnen, heilige Brunnenfrauen, den Schicksalsschwestern verwandt, die künftige Geschicke spinnen.

Zum Symbolwert der unterschiedlichen Haarfarben ließen sich allerdings keine anderen Beispiele auffinden, vielleicht kann man da noch später ergänzen.

## Elternberatung

Die Mutter- und Elternberatung im Erdgeschoß des Gemeindeamtes findet wie gewohnt jeden dritten Mittwoch im Monat um 8.15 Uhr statt. Die nächsten Termine sind **21. Jänner, 18. Februar und 18. März 2015**.



### Das dreibeinige Pferd des Teufels

Als **Jäger** aufzutreten, das ist eine häufige und immer wieder in den Sagen vorkommende **Verkleidung und Erscheinungsform des Teufels**. Der Teufel gilt ja auch, seit der Verchristlichung, als Anführer der Wilden Jagd, also auch dieser Glaube rechtfertigt die Vorstellungen von einem Jäger.

Reittier des Teufels ist in der hier angeführten Sage von der bösen Jungfrau auf dem Guttenberg ein schwarzes, dreibeiniges Pferd.

Aus dem achtbeinigen Ross Sleipnir des germanischen Göttervaters Odin mag das **dreibeinige Ross des Totenheeres** geworden sein. Denn dreibeinige Tiere spielen auch im Totenglauben eine Rolle und verschiedenstes Getier mit drei Beinen findet sich unter Anführung des Teufels in der Wilden Jagd. Auch der die Pest verbreitende Dämon reitet auf einem dreibeinigen Schimmel.

Man kann also sagen, die Tatsache, dass die böartige Jungfrau vom Teufel auf einem dreibeinigen Ross entführt worden ist, lässt darauf schließen, dass sie zur Strafe für ihre Unmenschlichkeit und Grausamkeit dem Teufel restlos verfallen ist.

Aus dem alten Fruchtbarkeitssymbol der „*Habergeiß*“ ist etwa auch ein, wie ein Forscher formuliert, „*teuflisches Monstrum*“ geworden, das uns in Sagen begegnet, aber auch als Maskengestalt auftritt. Dargestellt wird die Habergeiß zumeist als dreibeiniger Geißbock, der allerdings Pferdehufe hat. Im Zuge der Verchristlichung alter Glaubensvorstellungen und Symbole wurde generell die Ziege zum Symbol des Teufels und zum Reittier für die Hexen.

In Vorarlberg wiederum soll der Teufel als dreibeiniger Hase aufgetreten sein. Dreibeinigkeit soll typisch für den Teufel sein. Wohl kann er sich damit bewegen, aber zur Vollkommenheit seiner Verwandlung in ein Tier fehlt das vierte Bein. So wird bildhaft ausgedrückt, dass der Teufel den Schöpfer, also Gott, nachahmen möchte, ihm das aber nicht gelingt und er nur dreibeinig auftritt bzw. dreibeinige Tiere in seinen Dienst stellt.

## Die Bewertungen „gut“ und „schön“

von Othmar Zaubek

Werden in den Sagen Bezeichnungen in Verbindung mit dem Attribut „gut“ auch **moralisch** gesehen, ist also von gutherzigen Menschen die Rede, so trifft das in der wissenschaftlich begründeten Ortsnamendeutung keineswegs zu. Da sind Bezeichnungen wie „gut“ und „schön“ viel nüchterner anzusehen, werden also rein wirtschaftlich gemeint.

Mehrfach gibt es in Niederösterreich die Ortsnamen **Schönau**. Hier geht es weniger um den schönen Anblick eines Gebietes, einer Au, sondern vielmehr darum, dass dieses Gebiet **ertragreich** und **fruchtbar** ist. Hier ist zuerst der Marktort **GROBSCHÖNAU** anzuführen. Ein **KLEINSCHÖNAU** gibt es in der Gemeinde Vitis, ein weiteres **KLEINSCHÖNAU** liegt in der Stadtgemeinde Zwettl. Im Bezirk Gmünd findet sich noch **SCHÖNAU** bei Litschau. Ein weiteres **SCHÖNAU** liegt in der Gemeinde Traunstein im Bezirk Zwettl, das auch Schönau am Mühlberg genannt wurde. „Schönes“, also fruchtbares Gebiet hat es natürlich auch an Bächen, auf Bergen, bei einem Bühel gegeben. **SCHÖNBACH** liegt im Bezirk Zwettl. **SCHÖNBERG** ist ein bekannter Weinort im unteren Kamptal im Bezirk Krems. Ein **SCHÖNBICHL** gibt es in der Gemeinde Groß Gerungs. Gleiche Bedeutung hat auch der Name des bekannten Schlosses und Ortes **SCHÖNBÜHEL** an der Donau. Mehrmals scheint im Waldviertel der Name Schönfeld auf. Schönfeld findet man zweimal im Bezirk Zwettl, vorerst **SCHÖNFELD** zwischen Göpfritz an der Wild und Großsiegharts und weiters **SCHÖNFELD** bei Arbesbach. Ein weiteres Dorf **SCHÖNFELD** liegt im Bereich zur böhmischen Grenze bei Waldkirchen an der Thaya im Bezirk Waidhofen.

**BLUMAU** an der Wild im Bereich von Ludweis im Bezirk Waidhofen an der Thaya und **BLUMAU** im Gebiet der Stadtgemeinde Groß Gerungs im Bezirk Zwettl meinen vordergründig blumige Auegebiete, vielmehr nicht bloß im übertragenen, sondern auch im wörtlichen Sinn **Weideland**. Das mittelhochdeutsche Wort „*pluomen* –

*ouwe*“ meint „*Weide*“. Also wie bei den Schönau – Orten geht es auch bei Blumau nicht um den schönen, erfreulichen Anblick, sondern um die Fruchtbarkeit, um den **wirtschaftlichen Nutzen**.

Zwischen Grafenschlag und Schafberg im Bezirk Zwettl befindet sich die **GOLDENAU**, auch **GOIDENAUFELD** genannt. Es ist ganz richtig, an Gold zu denken. Es ist also ein Stück Feld, das so fruchtbar ist, dass man es so wertvoll wie Gold ansieht. In Niederösterreich finden sich etwa noch die Namen Goldegg, Goldgeben und Goldstein. Das entspricht den mehrfach vorhandenen Orten „*Schönau*“, da geht es bekanntlich nicht um eine Au, die „*schön*“ anzusehen ist, sondern um ein fruchtbares Gebiet.

Ähnlich ist es bei unserem **GUTTENBERG**. Es handelt sich also um einen „*guten Berg*“, eventuell auch eine „*gute Burg*“. Dass „*gut*“ gleichbedeutend mit „*wertvoll, qualitativ*“ ist, darf wohl als allgemein bekannt vorausgesetzt werden. Bei unserem Guttenberg wird wohl nicht die landwirtschaftliche Qualität des Bodens so wichtig gewesen sein. Vielmehr wurde entweder die gute **Fernsicht** von diesem Berg aus oder seine gute Eigenschaft und Lage für die Errichtung einer Burg bedeutungsvoll für die Namensgebung gewesen sein.

Ähnliche Bedeutung hat der Name Schmerbach. Fetter, **fruchtbarer Boden** ist hier namensgebend gewesen. Wobei das eine Schmerbach zuerst „*Schmerberg*“ geheißen hat, also ein Berggebiet mit fruchtbarer Erde gemeint war. **SCHMERBACH AM KAMP** liegt in der Gemeinde Pölla. Im Bezirk Zwettl befindet sich auch das zweite **SCHMERBACH**, im Gebiet von Langschlag.

Auch in der slawischen Sprache gibt es Ausdrücke für schöne, gute, **fruchtbare Gegenden**. Dazu gehört wohl auch „*lub*“ mit der Bedeutung „*lieblich*“. **LOIBEN**, es gibt **OBERLOIBEN** und **UNTERLOIBEN**, Dürnstein benachbart in der Wachau gelegen, ist demnach die „*liebliche Gegend*“, wobei man in Analogie zu schönen Auen und guten Bergen daran denken kann, dass ein besonders **fruchtbares Gebiet** gemeint ist.

## Benefizveranstaltung wieder erfolgreich

Am 26. Oktober veranstaltete der „blinde Franz“ seine 24. Benefizveranstaltung zu Gunsten der Volksschülerin Sonja Fichtinger aus Maueröd bei Bad Traunstein, die am Down-Syndrom leidet. Es wurde der Familie Fichtinger ein Betrag von 1.370,- Euro übergeben. Der Reinerlös wird für Ergo- und Sprachtherapie verwendet.

Ein großes Dankeschön gebührt allen Sponsoren und spendablen Gästen.



## Advent im Kindergarten

Das Kindergartenjahr hat sehr harmonisch und dynamisch begonnen.

Wir durften bereits viel Schönes gemeinsam erleben:

- Erster Besuch der Zahngesundheitszieherin
- 'Eapfi-grob'm' bei Familie Rosenmaier
- Erntedankfeier
- Besuch des Fotografen
- Perfekter Tag bei der Feuerwehr Grafenschlag
- Weltspartag
- Hörtest
- Wunderschönes Lichterfest gemeinsam mit den Eltern und den Ehrengästen
- Adventkranzweihe
- Nikolausfeier
- einige Geburtstagsfeiern uvm.

Jetzt in der Adventzeit findet täglich unser Adventritual statt, wobei wir die Kerzen am Adventkranz anzünden, gemeinsam singen, Geschichten erzählen, und natürlich wird täglich der Adventkalender geöffnet.

Kurz vor den Weihnachtsferien haben wir eine gemeinsame ‚Vorweihnachtliche Feier‘ geplant.

Abschließend wünschen die Kinder und das gesamte Team des Kindergartens Ihnen allen ein schönes besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und alles erdenklich Gute für das Jahr 2015!

(Im Nachhinein noch ein großes Dankeschön an die Firma Honeder, welche uns beim Sommerfest ebenfalls sehr großzügig unterstützt hat!)

### Impressum:

#### Medieninhaber und Herausgeber:

Marktgemeinde Grafenschlag,  
3912 Grafenschlag 47

#### Verlags- und Erscheinungsort:

3912 Grafenschlag

#### Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Robert Hafner

**Texte:** Regina Hochstöger und  
Vereinsverantwortliche

**Layout:** Waltergrafik, Regina Hochstöger

**Druck:** Herstellung in eigener Vervielfältigung  
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Wünschen Sie die Veröffentlichung eines Beitrages, so senden Sie den Text mit Foto (Originalgröße 300 dpi Auflösung) an [regina.hochstoeger@wvnet.at](mailto:regina.hochstoeger@wvnet.at) oder an [gemeinde@grafenschlag.at](mailto:gemeinde@grafenschlag.at)

#### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

1. März 2015

## Kindergarteneinschreibung

Die Kindergarteneinschreibung für das nächste Kindergartenjahr findet am **Donnerstag, 15. Jänner 2015** in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr statt.

Es besteht die Möglichkeit, dass Kinder ab dem Alter von zweieinhalb Jahren den Kindergarten besuchen können. Verpflichtend ist ein Kindergartenjahr als Vorbereitung auf die bevorstehende Schulzeit.

Bitte kommen Sie zur Einschreibung gemeinsam mit Ihrem Kind und bringen Sie auch die Geburtsurkunde des Kindes mit. Diese Anzeige in der Gemeindezeitung gilt als öffentliche Kundmachung der Kindergarteneinschreibung. Ein zusätzliches Anschreiben aller Familien mit Kindern im Kindergartenalter erfolgt nicht mehr.



Die Kinder beim „Eapfi-grob'm“ und bei der Adventkranzweihe



Die **Purzelkamp-Langlaufloipe** wird bei entsprechender Schneelage gespurt. Streckenlänge ca. 12km.

**Einstiegsstellen:** beim Pfarrhofgarten Grafenschlag

Grafenschlag beim Bahnhof (Würstelstand)

Kleingöttfritz Güterweg Richtung Langschlag

Es gibt die Möglichkeit im GH Bauer Langlaufschi und -schuhe auszuborgen. (Reservierung Tel: 02875/8266)

Kinderausrüstungen (GR. 33-39) können in der Volksschule entliehen werden. Tel. 02875 8227 (VS) oder 02875 7461 (Rosa Pertzl)

## Der Advent kehrt in unsere Volksschule ein

Am ersten Adventssonntag gestalteten die Volksschulkinder mit ihren Lehrerinnen eine feierliche Adventmesse, bei der wieder mehrere neue stimmungsvolle Lieder und Texte zu hören waren. Besonders beeindruckt waren die Kirchenbesucher vom tollen Flötenspieler einiger Erstklasslerinnen.



Anja Hofbauer, Johanna Weinmann, Helena Hössinger, Miriam Maier, Nicole Mender, Viktoria Hofbauer und Leonie Meneder erfreuten mit ihrem Flötenspiel



Nach dem Gottesdienst lud der Elternverein zu einer Agape vor dem Gemeindeamt. Neben den üblichen Standgetränken wie Tee, Glühwein und Saft wurden auch heuer Aufstrichbrote, Torten, Kuchen, Kaffee und unsere beliebte hausgemachte Weihnachtsbäckerei angeboten. Neu war heuer der Verkauf von kleinen Basteleien, die von den Volksschulkindern an zwei Bastelnachmittagen und im Werkunterricht gezaubert wurden.

Wie jedes Jahr organisierte der Elternverein zwei Adventkränze für die Schule. Diese wurden heuer vom "Gänseblümchen" Melanie Kausl gesponsert.



Die Kinder zeigen ihre Basteleien, die unter der Anleitung der Elternvereinsobfrau Monika Neuwirth entstanden sind



Die Volksschulkinder Karina Neuwirth, Julia Stummer, Dominik Gatterer, Leonie Zeller und Emily Gatterer danken Melanie Kausl für ihre großzügige Spende

Auf diesem Wege möchten sich die Verantwortlichen des Elternvereins bei den Lehrkräften, den Eltern der Volksschulkinder und Kindergartenkinder sowie den freiwilligen Helfern für die tolle Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

## Angebote der Gesunden Gemeinde im neuen Jahr 2015

### ZUMBATOMIC® - Zumba für Kinder von 6-10 Jahren

Zumbatomic ist ein rundum kindgerechtes, energiegeladenes Konzept mit fröhlich-fetziger Musik und coolen Tänzen. Der Spaß steht dabei im Vordergrund. Die lizenzierte Zumba Trainerin Silvia Kolm bietet einen fünfteiligen Kurs für Kinder an.

Termine: jeweils Dienstag 17.45 Uhr bis 18.30 Uhr  
(5 Einheiten), Start am **13. Jänner 2015**

Kosten: 25 Euro für 5 Abende

Anmeldung: mittels Anmeldeabschnitt

in der Volksschule und im Kindergarten

oder bei Silvia Kolm unter [silvia.kolm@gmail.com](mailto:silvia.kolm@gmail.com)

oder 0676/9669269



### Zehnteiliger Kurs Zumba®

Das Fitness-Tanzprogramm bedeutet „Bewegung und Spaß haben“. Lateinamerikanische Rhythmen und Fitnessübungen werden zu einer tollen Kombination vereint. Mit Zumba® lassen sich Stress und überflüssige Kilos „wegtanzen“. Für alle Tanz- und Fitnessbegeisterten ab 10 Jahren.

Referentin: Zumba Trainerin Silvia Kolm

Termine: jeweils Dienstag 18.45 Uhr bis 19.45 Uhr  
(10 Einheiten), Start am **13. Jänner 2015**

Kosten: 60 Euro für 10 Abende

Anmeldung: bitte bei Silvia Kolm unter

[silvia.kolm@gmail.com](mailto:silvia.kolm@gmail.com) oder 0676/9669269



### Kurs "KräftigungsMix"

Die Gelegenheit mit vielen unterschiedlichen Übungen die wichtigsten Muskeln unseres Körpers zu kräftigen und zusätzlich auch immer wieder das Herz-Kreislaufsystem anzusprechen. Bitte Gymnastikmatte und ev. Getränk mitbringen.

Referentin: Diplomierte Body Vitaltrainerin Silvia Kolm

Termine: jeweils Dienstag 20 Uhr bis 21 Uhr  
(10 Einheiten), **Start am 13. Jänner 2015**

Kosten: 50 Euro für 10 Abende

Anmeldung: bitte bei Silvia Kolm unter  
[silvia.kolm@gmail.com](mailto:silvia.kolm@gmail.com) oder 0676/9669269

### Kurs: Seniorenturnen

Durch sanfte Bewegungsübungen sollen Koordination, Gleichgewicht und allgemeine Beweglichkeit trainiert werden. Für ältere Menschen, die ihren Körper und Geist durch schonendes Training fit halten wollen.

Referentin: Dipl. Bewegungs- und Gesundheitstrainerin Bernadette Trappl

Termine: ab Samstag, **10. Jänner 2015**

jeweils 17 Uhr bis 17.45 Uhr

Kosten: pro Einheit 3 Euro, Schnupperstunde bzw. Neueinstieg jederzeit möglich

Anmeldung: bitte bei Bernadette Trappl unter 0650/73 25 795 oder [wavi@gmx.at](mailto:wavi@gmx.at)

### Kurs: Inner Balance

Übungen aus Qi Gong, Tai Chi, Yoga, Pilates und verschiedene Entspannungstechniken führen zur Stärkung des inneren Gleichgewichts, Kräftigung der Körpermitte, Verbesserung der Koordination und Entspannung von Körper, Geist und Seele.

Referentin: Dipl. Bewegungs- und Gesundheitstrainerin Bernadette Trappl

Termine: ab Samstag, **10. Jänner 2015**

jeweils 18 Uhr bis 19 Uhr

Kosten: pro Einheit 4 Euro, Schnupperstunde bzw. Neueinstieg jederzeit möglich

Anmeldung: bitte bei Bernadette Trappl unter 0650/73 25 795 oder [wavi@gmx.at](mailto:wavi@gmx.at)

**Alle Bewegungskurse und Gymnastikangebote im Turnsaal der Volksschule**

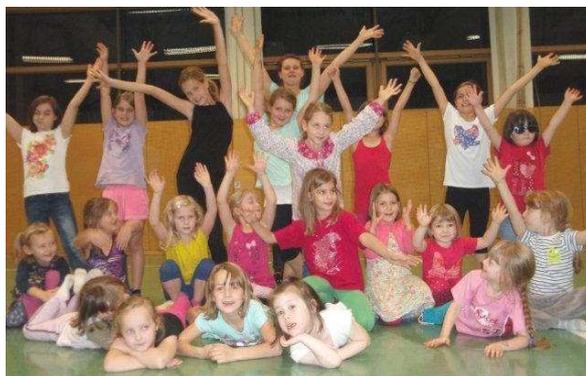
## Rückblick auf den Herbst

Bei der Schnupperstunde mit den neuartigen **Smovey-Ringen** probierten 14 Personen unter Anleitung von Bernie Trappl verschiedenste Anwendungsarten und Übungen aus. Alle Interessierten erhielten auch schriftliche Anleitungen für den Hausgebrauch.



Die verschiedensten Gymnastikkurse stießen auf reges Interesse und werden ab Jänner fortgeführt.

Beim **Kurs Choreodance für Kinder** mit Jennifer Frühwirth nahmen 24 tanzbegeisterte Kinder teil. Zum Abschluss gab es eine gelungene Tanzvorführung, zu der alle Eltern herzlich eingeladen waren.



Auch der Vortrag von Jennifer Frühwirth unter dem Titel **„Abnehmen mit Genuss - (un)realistisch?“** konnte gut über die gängige Fragestellung, wie eine langfristige Gewichtsreduktion ohne zu viele Verbote erreichbar ist, informieren, und es wurden an dem Abend Tipps und Tricks rund um das Gewichtsmanagement näher beleuchtet. 28 Interessierte folgten der Einladung ins Gasthaus Bauer.

Die **Themenkursabende** mit Impuls Master Practitioner Bettina Weber beinhalteten generelle Informationen über Strömen. Nach dem Allgemeinen Teil ging es zum Thema der jeweiligen Abende: Wirbelsäule und die seelischen Bedeutungen der Rückenschmerzen, Band-

scheibenvorfälle usw. und über Immunsystem stärken. Die Teilnehmer erhielten Mappen, in denen die Anwendung des Strömens zur Selbsthilfe angeführt wird und die zu haltenden Tore einzeln erklärt und erläutert wurden. Ebenfalls wurde aufgezeigt, dass auch selbe Griffe für mehrere Symptome Anwendung finden, z.B. kann ein Griff gegen Rückenschmerzen und auch bei Tinnitus helfen.



Die Mitglieder des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde wünschen Ihnen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und viel Gesundheit und Lebensfreude für das neue Jahr 2015!

## Radio NÖ zu Gast in Grafenschlag

Am Dienstag, 14. Oktober 2014 kam Radio NÖ Moderator Fabian Fessler und sein Team zu Josef Heiderer in den SPAR-Markt nach Grafenschlag um das bekannte „Wagerlspiel“ zu spielen.

Nachdem die Zuhörer die Ortschaft mit dem „gräflichen Pranger“, also Grafenschlag, erraten hatten und zu unserem Nahversorger kamen, stellte Fabian Fessler noch eine Schätzfrage, da sich mehrere Kundinnen bereit erklärt hatten mitzuspielen. Die Schätzfrage lautete: „Wie viel kostete eine Pferdebürste in Schillingen?“

**Ehrentraud Schaffer** kam dem Ergebnis am nächsten und durfte das „Wagerlspiel“ bestreiten. Die Aufgabe lautete, in einer Minute um 111 Euro einzukaufen, ohne einen Artikel doppelt zu haben und innerhalb einer Toleranzgrenze von 5 Euro zu bleiben.“

Unter Anfeuerung zahlreicher Zuschauer und aller Mitarbeiter schaffte Ehrentraud Schaffer den Einkauf im gewünschten Zeitraum und Betrag.

Sie gewann somit einen Einkaufsgutschein von 200 Euro,

### Weitere Termine für Themenkursabende sind:

jeweils Mittwoch im Gasthaus Bauer ab 19.30 Uhr (Dauer ca. 2 Stunden), Kostenbeitrag: 30,- Euro

**21. Jänner 2015:** Haut

**25. Februar 2015:** Entschlacken/Entgiften

**25. März 2015:** Allergien (Atemwegs- und Nahrungsmittelallergien)

**22. April 2015:** Gut Einschlafen/Wieder Durchschlafen

**20. Mai 2015:** hoher/niedriger Blutdruck

**17. Juni 2015:** Gut vorbereitet auf Reisen gehen

den sie natürlich wieder bei unserem SPAR-Markt Heiderer einlösen darf.



*Edeltraud Scheickl, Manuela Riß, Martina Pfeiffer, Maria Stummer, Ehrentraud Schaffer, Renate Maier, Silvia Weber, Gabriele Fletzberger, Franziska Weber, Renate Gatterer, Rosa Huber, Beatrix Meneder, Josef Heiderer und Fabian Fessler*

*vorne: Sandra Bauer, Elisabeth Bauer, Martina Huber*

## Aufbauseminar Tierkommunikation

### Tierkommunikation – Mit Tieren fühlen...

Das Aufbauseminar in Tierkommunikation (TK) bietet allen, die bereits das Basis-Seminar besucht haben, die Möglichkeit sich intensiver mit der Tierkommunikation zu befassen. Wir vertiefen gemeinsam die Grundlagen, besprechen wichtige Techniken in der Tierkommunikation und kommunizieren zu aktuellen Themen mit unseren Tieren.

#### Seminarinhalt:

- Vertiefung der Grundlagen
- Erdung, Schutz und Reinigung in der TK
- Wichtige Meditationstechniken für die TK

- Die Chakren und Farben in der TK
- Wichtige Techniken (körperliche Abfragen,...)
- Komplexe Inhalte übermitteln
- Tierkommunikation ins Alltagsleben integrieren

**Voraussetzung:** bereits besuchtes Basis-Seminar

**Kursort:** 3912 Grafenschlag Nr. 92 bei Sonnenlicht

**Uhrzeit:** von 10-18 Uhr am 04.01.2015

**Kursbeitrag:** 110,- Euro pro Person

**Anmeldung:** bei Lisa-Maria Kastenberger telefonisch unter 0680/ 44 035 99 oder per Mail an:

[info@telepathische-tierkommunikation.at](mailto:info@telepathische-tierkommunikation.at)

[www.telepathische-tierkommunikation.at](http://www.telepathische-tierkommunikation.at)

## Schenken wir ein zweites Weihnachten

Im Rahmen einer Kooperation mit den NÖ Gemeinden, der Wirtschaftskammer NÖ und dem Roten Kreuz wollen wir die Bevölkerung einladen, bei einer karitativen Aktion mitzumachen:

Unter dem Motto „Schenken wir ein zweites **Weihnachten**“ können alle BürgerInnen nicht benötigte Weihnachtsgeschenke bei ihrem Postpartner am Gemeindeamt abgeben. Dieser Aktionstag findet am Freitag, 9. Jänner 2015 in der Zeit von 13-16 Uhr statt.



Seien es Gegenstände vom täglichen Gebrauch wie Socken, Kerzen, Bücher oder Spielsachen aber auch Geschenke, die nicht gefallen und nicht mehr umgetauscht werden können, dürfen Sie gerne bei dieser Aktion abgeben.

Das Rote Kreuz kümmert sich um eine Übermittlung der Sachen an bedürftige Menschen. Als kleines Dankeschön erhalten Sie eine kleine Überraschung von Ihrem Postpartner.



**ÖSTERREICHISCHES  
ROTES KREUZ**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 9. Jänner und wünschen Ihnen ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

## Yogakurse

### Montag – Yogakurse

8:30 Uhr – Yoga am Vormittag (à 90 Min.)

**Beginn:** 05. Jänner 2015

**Ende:** 16. März 2015

19:30 Uhr – Yoga am Abend (à 90 Min.)

**Beginn:** 05. Jänner 2015

**Ende:** 16. März 2015

### Mittwoch – Yogakurs

19:30 Uhr – Yoga am Abend (à 90 Min.)

**Beginn:** 7. Jänner 2015

**Ende:** 18. März 2015

### Donnerstag – Yogakurs

19:30 Uhr – Yoga am Abend (à 90 Min.)

**Beginn:** 08. Jänner 2015

**Ende:** 19. März 2015

### Freitag – Yogakurse

8:00 Uhr – Yoga am Vormittag (à 90 Min.)

**Beginn:** 09. Jänner 2015

**Ende:** 20. März 2015

18:00 Uhr – Yoga am Abend (à 90 Min.)

**Beginn:** 9. Jänner 2015

**Ende:** 20. März 2015

**Preis:** 10 Einheiten à 90 Minuten 100,-Euro/Person (in der ersten Yogastunde zu begleichen)

**Mitbringen:** Matte, Decke, Kissen und bequeme Kleidung

In den Semesterferien vom 2.-6. Februar 2015 finden keine Yogakurse statt!

## Meditation zum Jahreswechsel

**ALTES** in Liebe und Dankbarkeit verabschieden und für **NEUES** offen und bereit sein. Räucherdüfte und Melodien begleiten dich auf deiner Reise.

**Termin:** Dienstag, 30. Dezember 2014 um 19:00 Uhr

**Dauer:** ca. 60 Minuten / 12,- Euro pro Person

Matte, Decke und Kissen mitbringen!

## Chakra - Meditations-Workshop-Reihe

In dieser Workshopreihe werden wir gemeinsam unsere sieben Hauptenergiezentren (Chakra genannt) durch praktische Übungen, Meditation, Räucherdüfte, Farben, usw.....anregen und damit Blockaden lösen und den natürlichen Fluss wiederherstellen.

**Termine:** jeweils Samstag um 16:30 Uhr

**Beginn:** 10. Jänner 2015

**Ende:** 14. März 2015 (Am 7. Februar findet kein Workshop statt)

**Preis:** 9 Einheiten à 90 Minuten 90,- Euro/Person

Matte, Decke, Kissen und Schreibzeug mitbringen!



Bei Interesse an einem dieser Kurse bitte um Anmeldung – begrenzte Teilnehmerzahl!

**Sonnenlicht** - Andrea Scheucher, 3912 Grafenschlag 92  
Tel.: 02875/20 192 E-Mail: [sonnenlicht@wvnet.at](mailto:sonnenlicht@wvnet.at)

## Fachschule Schloss Ottenschlag – Ausbildung mit Lehrabschluss

Fachrichtung ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement **Schwerpunkt Tourismus & Eventmanagement**



Die Fachschule Schloss Ottenschlag hat sich auf den Schwerpunkt Tourismus und Eventmanagement spezialisiert. Die 3-jährige Ausbildung wird mit der „Mittleren Reife“ und dem Facharbeiter „Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“ abgeschlossen.

Nach einem Pflichtpraktikum von 10 Monaten kann die **Lehrabschlussprüfung zum Koch/Köchin und/oder Restaurantfachmann/-fachfrau** bei der Wirtschaftskammer Österreich abgelegt werden.

Weiters kann der **Lehrabschluss für den Betriebsdienstleistungskaufmann/-frau** (inkludiert Lehrabschluss Bürokaufmann/-kauffrau sowie Lehrzeitanrechnung für Hotel- und Gastgewerbeassistent) erworben werden.

Wer eine akademische Laufbahn anstrebt, hat die Möglichkeit, einen dreijährigen Aufbaulehrgang mit Maturaabschluss zu besuchen oder in einem Jahr die Berufsreifeprüfung zu erlangen.

Großer Wert wird auf praktische Erfahrung und fundierte Ausbildung in modernsten Praxisräumen gelegt. Im besonderen Schlossambiente dürfen die Schülerinnen und Schüler im Schlosscafé und Schlossrestaurant ihre Gäste bewirten und verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Manuel als  
Jungbarkeeper*

**Schlosscafé:**

an Schultagen  
jeden Donnerstag  
von 14.00-18.00 Uhr

**Schlossrestaurant:**

Termine unter  
[www.lfs-ottenschlag.ac.at](http://www.lfs-ottenschlag.ac.at)



## Perchtenlauf in Kaltenbrunn wieder ein Erfolg

Auch heuer hat sich die Kaltenbrunner Dorfgemeinschaft dazu entschlossen, den Perchtenlauf – der im Vorjahr so erfolgreich war – wieder durchzuführen. Neu war nur die Perchtendisco im Stadl von Erwin und Regina Fuchs.

In zwei Wochen Vorbereitungszeit – vor allem von Franz Ratheiser und Leopold Fragner - wurde wieder das „Perchtendorf“ aufgestellt und die Disco liebevoll und kreativ dekoriert. Acht weitere Standl mit Glühwein, Punsch, Kinderpunsch, Kaffee, Kuchen, Perchtenburger, Spiralchips, Feuerflecken und Schnaps standen den Besuchern schließlich zur Verfügung.

Hervorzuheben ist der Benefizstand von Denise Ratheiser, die mit dem „Feuerfleck für den guten Zweck“ Spenden für die Kinder von Magdalena de Cao, Peru, sammelte, bei denen sie sieben Monate für eine gemeinnützige Organisation verbrachte.



Eine Neuerung waren auch die Turmbläser vom Schwadorfer Musikverein, die dem Perchtenlauf eine weihnachtliche Note verliehen. Anschließend begann der Umzug mit dem Nikolaus und seinen Engeln, der den Kindern wieder ein kleines Präsent überreichte.

Die Miniperchten stürmten danach eine Runde um die Kapelle, um auf die großen Perchten vorzubereiten. Um ca. 18 Uhr begann dann die Perchtenshow, die heuer insoweit geändert wurde, dass kein Käfig mehr gebraucht wurde, aber dafür ein Sarg von den Perchten für Unruhe sorgte. Abgeschlossen wurde die Show wieder mit einem Feuerwerk.

Wie im Vorjahr war es wieder ein ganz wunderbares Fest und wir wollen uns bei allen Besuchern herzlich bedanken. Weitere Danksagungen gehen an die gesamte Kaltenbrunner Dorfgemeinschaft, den Schwadorfer Höllenteufeln, DJ Sheephill, der Kutscherin, der Freiwilligen Feuerwehr, allen Sponsoren, der Polizei, der Gemeinde Grafenschlag und allen, die zum Gelingen des diesjährigen Perchtenlaufes etwas bereitgestellt und beigetragen haben.

## Adventfeier --- und nicht -feuer

Die schöne Advent- und Weihnachtszeit ist nicht nur eine Zeit besinnlicher Feiern, sondern birgt damit verbunden auch eine erhöhte Brandgefahr durch Kerzenlicht auf Adventkränzen und Christbäumen. So kam es auch im vergangenen Jahr durch Unachtsamkeit im Umgang mit Kerzen und Sternspritzern wieder zu Brandschäden.

Die Feuerwehr Grafenschlag empfiehlt in diesem Zusammenhang folgende Sicherheitsvorkehrungen:

- Christbaum, Adventkranz oder -gesteck standsicher abseits von Vorhängen o.ä. brennbaren Gegenständen aufstellen



- Nur unbeschädigte Kerzenhalter aus nicht brennbarem Material benutzen.
- Adventkranz oder -gesteck nur auf nichtbrennbare Untersätze stellen.

- Christbäume sollten erst kurz vor dem Weihnachtsfest gekauft und bis dahin, wenn möglich, im Freien aufbewahrt werden.
- Kerzen sollen zu darüberliegenden Zweigen einen Mindestabstand von 25 cm aufweisen.
- Kerzen am Christbaum stets von oben nach unten anzünden.
- Sternspritzer müssen frei hängen, auch unter ihnen sollen sich keine brennbaren Materialien befinden.
- Kerzen und Sternspritzer nie unbeaufsichtigt brennen lassen.
- Bei bereits ausgetrockneten Christbäumen und Gestecken sollen Kerzen und Sternspritzer nicht mehr angezündet werden.
- Christbäume, Adventkränze oder -gestecke nicht übermäßig lange in den Wohnräumen behalten, trockene Zweige entzünden sich sehr schnell und brennen wie Zunder.
- Zünder und Feuerzeuge für Kinder unerreichbar aufbewahren.
- Für alle Fälle einen Eimer Wasser od. einen Handfeuerlöscher bereitstellen.

**Sollte es trotz aller Vorsicht zu einem Brand kommen, so verständigen Sie bitte unverzüglich die Feuerwehr. Halten Sie dafür die Notrufnummer der Feuerwehr 122 bereit.**

## Freiwillige Feuerwehr setzt weiterhin auf Schulung

### Lehrgang - Grundlagen der Führung

Die Ausbildung für zukünftigen Führungskräfte fand am 3. und 4. Oktober 2014 in Langschlag statt.

Den Teilnehmern wurde in zwei Modulen „Grundlagen Führung“ und „Abschluss Grundlagen Führung“ die Aufgaben sowie die Gefahren bei verschiedenen Einsätzen näher gebracht. Die Ausbildung umfasst die Themenblöcke Führungsverhalten, Umgang und Beherrschung von Gefahren im Einsatz sowie praktisches Arbeiten im Stationsbetrieb. Die interessierten Teilnehmer setzten sich aus dem Bezirk Gmünd und den Abschnitten Allentsteig, Groß Gerungs, Ottenschlag und Zwetl zusammen.

Grundstein zum Erfolg bei diesen Modulen ist die gute Ausbildung in der eigenen Feuerwehr, auf die im Verlauf der Ausbildung aufgebaut wurde.

Bei der abschließenden Prüfung, bei der die weiße Fahne gehisst wurde, konnten alle Teilnehmer beweisen, dass sie für die zukünftigen Führungsaufgaben in der Truppebene sowie für weitere vielfältige Aufgaben gut

gewappnet sind. Von der FF Grafenschlag nahmen Peter Leutgeb, Stefan Krapfenbauer, Christoph Mayerhofer und Matthias Busch teil.

### Unterabschnittsübung in Sallingberg

Am 25. Oktober 2014 übten die Feuerwehren des Unterabschnittes Grafenschlag in Sallingberg. Übungsannahme war ein Brand in der Schustersäge, der bei Wartungsarbeiten am Wasserrad ausbrach.

Nach der Alarmierung der FF Sallingberg trafen nach kurzer Zeit die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren Lugendorf und Grafenschlag ein.

Die eintreffenden Einsatzkräfte der FF Grafenschlag unterstützten die Brandbekämpfung und übernahmen das Schützen des Waldes mit B-Rohren und stellten einen Atemschutztrupp in Reserve.

Eine spazierende Gruppe entdeckte im Wald nahe der Schustersäge einen verunglückten Forstarbeiter und schlug Alarm. Darauf wurde der FF Grafenschlag der Auftrag gegeben den verunfallten Forstarbeiter, der unter

zwei Bäumen zu liegen kam, schonend zu retten. Die Befreiung erfolgte durch Anheben der Bäume mit Hebekissen. Den Mitgliedern der FF Sallingberg wurde diese Möglichkeit gezeigt und erklärt. Anschließend konnte die Übung beendet und die Geräte wieder in die Feuerwehrfahrzeuge gebracht werden.

### Einsatzmaschinistenlehrgang

Das Feuerwehrkommando Grafenschlag führte einen zweitägigen Einsatzmaschinisten-Lehrgang für Maschinisten von Tanklöschfahrzeugen und Löschfahrzeugen durch.

Die Teilnehmer setzten sich ausschließlich aus Mitgliedern der FF Grafenschlag zusammen. Geschult wurden unter anderem die Aufgaben des Maschinisten, Aufbau der Tragkraftspritze, Grundlagen der Löschwasserförderung, Löschwasserförderung über längere Strecken und wichtige Grundsätze bei Einsatzfahrten.

Die Ausbildung gliederte sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. 27 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag nahmen an der Ausbildung erfolgreich teil.

Als Lehrgangsleiter fungierten an beiden Tagen FT DI(FH) Walter Trachsler und ABI FT Christian Hobel.

### Fahrzeug und Gerätefortbildung

Am 5. September fand die alljährliche Fortbildung der Fahr- und Zeugmeister im Feuerwehrhaus in Grafenschlag statt.

Dieses Jahr konnte ASB ABI Christian Hobel insgesamt 27 Mitglieder von 12 Feuerwehren begrüßen. Von der FF Grafenschlag nahmen insgesamt 7 Kameraden teil.

Anschließend konnten von allen Teilnehmern die neuesten Fahrzeuge im Abschnitt besichtigt werden.

### *Die Teilnehmer am Einsatzmaschinenlehrgang*



### Öffentlichkeitsarbeit

„Tue Gutes und rede darüber!“ Diesem Aufruf folgten am 14. November zahlreiche Feuerwehrmitglieder aus dem Feuerwehrabschnitt Ottenschlag um sich im Sachgebiet der Öffentlichkeitsarbeit fortzubilden. Neben spannenden Schulungsinhalten über die Pressearbeit versorgte außerdem ein Medienvertreter einer Tageszeitung die Teilnehmer mit Informationen aus „erster Hand“. 27 interessierte Teilnehmer des Abschnittes, darunter Michael Stummer der FF Grafenschlag, nahmen an dem Seminar teil.

### Kindergartenkinder hatten viel Spaß beim Besuch der Freiwilligen Feuerwehr

FF-Kommandant Franz Steininger lud die Kindergartenkinder ins Feuerwehrhaus ein. Nach einem Rundgang im Feuerwehrhaus konnten die Kinder auch die Fahrzeuge besichtigen. Nach einer Vorführung der Geräte hatten die Kinder noch viel Spaß und Action. Abschließend bekamen sie noch eine Jause von der Feuerwehr.



### Hunderte Bäume durch massiven Raureif geknickt

Anfang Dezember hatten die Feuerwehrmitglieder aus den Gemeinden Bad Traunstein, Grafenschlag, Gutenbrunn, Kirchschlag, Kottes-Purk, Martinsberg, Ottenschlag, Sallingberg und Schönbach wieder sprichwörtlich

Die Einsatzzahlen lagen am ersten Wochenende zwischen 300 und 400 Einsätzen im Abschnitt Ottenschlag. Alleine in der Gemeinde Grafenschlag rückte die örtliche Feuerwehr zu unzähligen Einsätzen aus. Die Einsatzstunden und der Schaden an den Bäumen waren bei Redaktionsschluss noch nicht abzusehen.



### Storchabbauen

Für die gute Bewirtung beim Storchabbauen bedanken sich die Kammeraden der Feuerwehr Grafenschlag bei Claudia und Peter Leutgeb. Wir wünschen der jungen Familie alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

## Neues vom Seniorenbund

Anfang Oktober fand die letzte große Ausfahrt in diesem Jahr statt. Sie führte wieder zu unseren Nachbarn nach Tschechien. Unter anderem stand der Besuch der Basilika Dobra-Voda, ein Stadtrundgang in Budweis und eine Führung durch Schloss Hluboka am Programm.



Als herbstlicher Höhepunkt galt wie immer das „Leopoldikränzchen“. Im Gasthaus Moser wurden unbeschwerte Stunden genossen und Martin, Hans und Johann Moser untermalten mit Akkordeonklängen die gemütliche Feier. Anfang Dezember folgte die Jahreshauptversammlung mit der Weihnachtsfeier, welche von den Mitgliedern der Ortsgruppe mit Gesang und Gedichten gestaltet wurde. Bitte beachten Sie die Termine der Nachmittagsstreffen im Gasthaus Bauer auf der Rückseite der Zeitung. Die Mitglieder des Seniorenbundes wünschen besinnliche Weihnachten und freuen sich auf ein Wiedersehen bei einer der vielen Faschingsveranstaltungen im neuen Jahr.

### Geburtstage

Franz Steininger sen., Ehrenkommandantstellvertreter der FF Grafenschlag, feierte im November seinen 70. Geburtstag. Das Kommando der FF Grafenschlag gratulierte recht herzlich.



Weiters gratuliert das Kommando der FF Grafenschlag Franz Traxler zu seinem 50. Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag wünscht der Bevölkerung der Gemeinde Grafenschlag frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

## Heizkostenzuschuss 2014/15

Die Landesregierung hat beschlossen sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/2015 in der Höhe von 150,- Euro zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. März 2015 beantragt werden. Telefonische Auskünfte über den Heizkostenzuschuss erhalten Sie beim Bürgerservice-Telefon des Landes Niederösterreich unter 02742 / 9005-9005.

### Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten?

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

## Führungswechsel beim Stockschützenverein

Am Samstag, 22. November 2014 fand im Gasthaus Moser die Generalversammlung der Stockschützen statt. Dabei gab es auch wieder Neuwahlen des Vorstandes.

Neuer Obmann wurde **Markus Meidl**, sein Stellvertreter Leopold Hochstöger. Das Amt des Kassiers übernahm Manfred Fuchs. Im Amt unverändert geblieben sind Gerhard Kellner als Kassierstellvertreter sowie Schriftführerin Regina Hochstöger und ihre Stellvertreterin Patricia Meidl. Die Kassaprüfer sind Markus Hackl und Wilfried Gatterer.

Die Stockschützen bedanken sich bei Bürgermeister Robert Hafner fürs Kommen und bei Hans Moser für das Sponsoring.

Wir Mitglieder der USC Stockschützen danken dem scheidenden Obmann **Georg Wagner** für seine 19-jährige Tätigkeit und großartigen Einsatz für den Stockschützenverein und wünschen dem neuen Obmann alles Gute für die Zukunft.



*Robert Hafner, Gerald Bauer, Georg Wagner, Leopold Hochstöger, Markus Meidl, Wilfried Gatterer, Manfred Fuchs, Manuel Peichl, Andreas Lichtenwallner, Markus Hackl, Patricia Meidl, Johann Pertzl und Regina Hochstöger*

## USC überwintert auf Tabellenplatz 4 Neue Jugendmannschaft bestritt erste Spiele!

*"Was da passiert ist, ist extremst nicht in Ordnung, das ist irregulär."*

- Hans Krankl -

### Fußballer hadern mit Schiedsrichter und Ausfällen

Wieder einmal durchwachsen verlief für Eure Fußballknoten vom USC Grafenschlag die heurige Saison. Dabei waren es nicht nur die Gegner, welche Euren Fußballern Schwierigkeiten bereiteten, sondern auch die Leistungen der Unparteiischen, welche so manch wichtiges Spiel beeinflusst hatten.

Dabei begann die Saison sehr vielversprechend. Im Derby zuhause gegen den USC Bad Traunstein weihte man die neuen weißen Dressen, gesponsert von Eichberger Immobilien und Farbtechnik Köfinger gleich mit großem Erfolg ein und putzte eine eigentlich unüblich stark besetzte Traunsteiner Mannschaft klar mit 5:1 weg.

Leider musste man sich im zweiten Saisonduell ebenfalls mit 5:1 geschlagen geben, als man beim stärksten Frühjahrsteam in Großglobnitz antreten musste. Dabei konnte man eine Halbzeit lang mit den Gastgebern mithalten, ehe man sich nach zwei fragwürdigen Schiedsrichterentscheidungen dann klar geschlagen geben musste.

Bei der darauf folgenden Partie empfing man den USC Friedersbach. Die ersatzgeschwächt angetretenen Gegner wurden regelrecht an die Wand gespielt, leider wollte

aber der zweite Treffer nicht fallen. Und auch dieses Mal war es eine kuriose Elfmeterentscheidung, welchen den chancenlosen Gegner zurück ins Spiel holte und dann noch mit Glück ein 1:1 Unentschieden über die Bühne brachte. Danach folgte im Heimspiel gegen Etzen wieder eine souveräne Vorstellung und schoss die Gäste mit 3:0 nach Hause.

Beim Auswärtsspiel gegen den SU Rudmanns/Stift Zwettl musste man stark ersatzgeschwächt antreten. Dabei hielt man sich lange ausgezeichnet, aber Rudmanns konnte das Spiel drehen. Pikant dabei, dass der Ausgleich nicht zählen hätte dürfen. Der Schiedsrichter bemerkte zwar ein Fehlverhalten des Gegners, leider war ihm aber die korrekte Regelauslegung nicht bekannt und erkannte mysteriöserweise den Treffer des Gegners an.

Auch im vorletzten Meisterschaftsspiel trat man ersatzgeschwächt an, aber dank einer großen kämpferischen Leistung trotzte man dem Titelverteidiger und klaren Tabellenführer USC Oberstrahlbach mit einem 1:1 Unentschieden einen Punkt ab. Der einzige Punkteverlust des Tabellenführers. Im letzten Meisterschaftsspiel gegen den USC Schönbach haderte man nochmals mit dem Schiedsrichter, zum Glück ohne Konsequenzen, dieses Mal blieb man dennoch siegreich. Eure Lieblingskicker gewannen beim Hobbyliganeuling mit 0:2.

Somit liegt man vor der Winterpause auf dem 4. Platz. Im

Frühjahr möchte man sich klarerweise verbessern, und wenn im Frühjahr wieder ein paar verletzte Leistungsträger zurück sind, sollte dieses Ziel auch mehr als realistisch sein. Die Herbstmeisterschaft deutet dennoch klar darauf hin, dass der USC Oberstrahlbach seinen Titel verteidigen wird, lediglich der USC Großglobnitz ist ihnen ernsthaft an den Fersen.

### Jugend bereits fleißig im Einsatz

*"Das sind Jahrhundertspieler, wie sie höchstens alle 50 Jahre mal vorkommen."*

- Oliver Kahn -

Seit August gibt es in Grafenschlag endlich wieder eine Jugendmannschaft. Und obwohl es die Mannschaft erst seit dem Sommer gibt, bestritten sie bereits drei Spiele. Gegen den USC Bad Traunstein war man bereits sehr erfolgreich, nach einem 1:1 Unentschieden erreichte man im zweiten Aufeinandertreffen einen fulminanten 6:0 Sieg. Lediglich gegen die Jugend aus Kirchsschlag musste man sich mit 1:3 geschlagen geben.

Der USC Grafenschlag bedankt sich dabei auch bei Martin Schönhofer für die hervorragende Betreuung unserer Nachwuchshoffnungen.

*links: Martin Schönhofer, Lisa Rederlechner, Michael Fletzberger, Anna Kellner, Raphael Meneder, Daniel Fichtinger, Julian Löschenbrand, Maximilian Meier und Jürgen Eichberger  
vorne: Bastian Scheickl, Dominik Gatterer, Gabriel Scheickl, Tobias Mold, Raphael und Janina Köfinger sowie Jakob Rederlechner (nicht am Bild Johannes und Leonhard Perner)*

*unten: Martin Schönhofer mit seinen Schützlingen beim ersten Spiel in Bad Traunstein*

### Sportlerball 2015

*„Wenn wir Deutschen tanzen, und nebenan tanzen Brasilianer, dann sieht das bei uns eben aus wie bei Kühlschränken.“*

- Berti Vogts -

Fußballer haben als Tänzer ja nicht unbedingt den besten Ruf, auch wenn Dancing Star Toni Polster schon gegenteiliges bewiesen hat.

Dennoch oder trotzdem ist und bleibt der traditionelle Sportlerball eine der großen Attraktionen im Grafenschlager Gesellschaftsleben. Der **Sportlerball 2015** findet am **Samstag, dem 17. Jänner 2015** ab **20 Uhr** wie üblich im renommierten Gasthaus Hobegger statt.

Der USC Grafenschlag und das Gasthaus Hobegger hoffen natürlich wieder alle ehrenwerten Gemeindeglieder, Fans, Ballfreunde an diesem besonderen Galaabend begrüßen zu dürfen.

**Die Sportlerinnen und Sportler aller fünf USC Sektionen wünschen allen ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**



Die USC Sektion Langlaufen  
lädt zum **Glühweinstadl**  
am **Samstag, 27. Dezember**  
ab 14 Uhr  
ins Feuerwehrhaus

**Kindermette**  
am **24. Dezember 2014**  
um 15.30 Uhr  
Gestaltet von den Kindern  
der Volksschule  
und der Musikschule

**Sportlerball**  
am **17. Jänner 2015**  
im Gasthaus Hobegger  
ab 20 Uhr  
Es unterhalten Sie die  
„GraDo Mander“

**Seniorenachmittage**  
im Gasthaus Bauer  
mittwochs, ab 14.30 Uhr  
am **14. Jänner 2015**  
am **11. Februar 2015**  
am **11. März 2015**  
mit Schnapsen,  
Bauernschnapsen  
div. andere Kartenspiele,  
verschiedene Brettspiele  
sowie einer „Plauderecke“

**Meditationstermine und  
Yogakurse auf Seite 17**

**Kindergarteneinschreibung**  
**Donnerstag, 15. Jänner 2015**  
von 13 bis 14 Uhr  
im Kindergarten

**Kinderfasching**  
am **Sonntag, 8. Februar**  
ab 14 Uhr  
im Gasthaus Bauer

**Ripperlessen**  
am **Imbissstand Fröschl**  
jeden 2. Freitag im Monat  
Vorbestellung bzw. Reservierung  
unter Telefon: 02875/7356

Bitte beachten Sie die Termine  
der **Gesunden Gemeinde**  
im **Blattinneren ab Seite 14**

- Zumba für Kinder
- Zumba für Erwachsene
- Kräftigungsmix
- Seniorenturnern
- Inner Balance
- div. Themenkursabende  
„Strömen“

**Ball der Freiwilligen  
Feuerwehr**  
am **Faschingsamstag,**  
dem **14. Februar 2015**  
im Gasthaus Bauer  
ab 20 Uhr  
Es unterhalten Sie  
die „Sunny Birds“